

Titel des Angebots:

Zeichnen kann jede_r! Wenn Bilder zur Sprache werden und Sprache zum Bild

Mit ganz einfachen und spielerischen Methoden finden wir heraus, was Zeichnung alles kann: Ideen skizzieren, Figuren erfinden, mit der Hand denken, Lernprozesse dokumentieren, Schreib- und Spielimpulse geben. Das und vieles mehr probieren wir im Workshop aus und entdecken neue kreative Möglichkeiten für die Fächer Kunst, Darstellendes Spiel und den Sprachunterricht.

Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

In diesem Workshop steht die Lust am Zeichnen im Mittelpunkt. Ausgehend von unterschiedlichen künstlerisch-ästhetischen Anregungen experimentieren wir mit vielfältigen zeichnerischen Möglichkeiten: Wir zeichnen figürlich und abstrakt. Nutzen Zufall und Spontaneität. Halten den Moment fest. Zeichnen Spuren, übersetzen Klänge und Geräusche. Sprechen zeichnerisch und verzeichnen Sprache. Dabei untersuchen wir, in welcher Beziehung eigentlich Bild und Sprache zueinanderstehen (was uns Bilder erzählen) und welche Chancen sich hieraus für den (Kunst, DS und Sprachunterricht) Unterricht eröffnen.

Die Auseinandersetzung mit Zeichnung ist ein weites interessantes Feld. Und eigentlich sind wir darin alle sehr erfahren und einmal Experten gewesen. Denn als Kind haben wir uns ganz selbstverständlich an Papier und Stift ausprobiert, gekritzelt, uns zeichnerisch die Welt erschlossen, uns so die Wirklichkeit angeeignet und/oder Phantastisches erfunden. An dieses Wissen und die Erfahrungen knüpfen wir im Workshop an: Denn jede_r kann zeichnen! Und es macht Spaß!

Zeichnungen und Bilder sind meist universell verständlich. Auf diese Weise treten sie in ein Wechselspiel zwischen visuell und sprachlich Erfahrbarem. Sie ermöglichen neue Zugänge und Perspektiven beim sich Ausdrücken, Kommunizieren, Vermitteln, Sprechen, Schreiben und Sprachenlernen.

Das unterstützt uns auch dabei, die Zeichnungen der Kinder und Jugendlichen in unseren Klassen zu verstehen und mit ihnen an ihrem individuellen Ausdruck zu arbeiten. In der Präsenzveranstaltung bieten wir hierzu einen Exkurs zur Entwicklung der Kinderzeichnung an.

Im Online-Workshop arbeiten wir trotz digitaler Distanz ganz analog miteinander. Die künstlerischen Übungen und Experimente sind so ausgewählt, dass jede_r sie zuhause einfach umsetzen kann. Als Materialien nutzen wir Papiere und Stifte aller Art, Klebeband, Schere etc.. Der Bildschirm unseres Endgeräts wird zur Kommunikations-, Selektions- und Präsentationsfläche, über die wir unseren Arbeitsprozess teilen. Auf diese Weise kombinieren wir digitale und analoge Medien so, dass sie uns auch für den Distanzunterricht hilfreich sein können.

Konkrete Lernchancen

- sich zeichnerisch ausdrücken - figürlich und abstrakt
- Verknüpfung von Bild und Sprache praktisch erfahren
- Kreatives Schreiben anwenden
- Bildbeispiele kennenlernen
- Gestaltungsimpulse und künstlerisch-ästhetische Zugangsweisen kennenlernen und erproben und daraus Unterrichtsideen entwickeln
- Zugänge zur Verbindung von analogen und digitalen Medien

Methodische Gestaltung des Angebots

Vortrag, Gruppenarbeit, praktische Gestaltung und Präsentation, Evaluation

Fach / Fächer

Kunst, Theater/Darstellendes Spiel, Deutsch, Fremdsprachen, DAZ

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen und Schulstufen

Hinweise für Teilnehmende

Notwendiges Material:

- Stifte aller Art (Edding, Kugelschreiber, Buntstifte, Filzstifte, Textmarker, Bleistift und was sonst noch vorhanden ist, z.B. Pastellkreiden, Wachsstifte, Kohle)
- weißes Papier (A4 und A3), Schmierpapier
- Schere, Klebeband, 1 Würfel

Kirstin Porsche

<mailto:k.porsche@bildung.hessen.de>

Andrea Schulze-Wilmert

andrea.schulze-wilmert@bildung.hessen.de

